

netzwerk zukunftsraum land

LE 14-20

Einladung



Frauen am Land

Gleichstellung und Chancengleichheit
im ländlichen Raum

6. November 2017

HLBLA Sankt Florian bei Linz

Foto: iStock/alvarez
Illustration: iStock/FrankRamspott



NETZWERK ZUKUNFTSRAUM LAND WIRD FINANZIERT VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Frauen am Land

Gleichstellung und Chancengleichheit im ländlichen Raum

Die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern wurde bereits in den 1990-er Jahren als Zielvorgabe für alle Strukturfonds in einer Rahmenverordnung festgeschrieben. Im Jahr 2007 wurde die Gleichstellung von Frauen und Männern als ein zentraler Wert der Europäischen Union im Vertrag von Lissabon verankert.

Trotz vieler Maßnahmen im Rahmen der Entwicklung ländlicher Regionen auf unterschiedlichen Ebenen – Bund, Länder und Regionen – gibt es in Sachen Gleichstellung noch Entwicklungspotential und Aufholbedarf.

- Das gering ausdifferenzierte Ausbildungs-, Arbeitsplatz- und Lehrplatzangebot in vielen ländlichen Regionen betrifft Frauen stärker als Männer.
- Starre traditionelle Geschlechterrollen tragen dazu bei, dass Frauen – aufgrund fehlender sozialer Infrastruktur und Dienstleistungen – durch familiäre Betreuungsarbeiten und Beruf doppelt belastet sind. Die (beruflichen) Entwicklungsperspektiven von Frauen werden dadurch deutlich eingeschränkt.
- Frauen sind in Entscheidungsgremien der Politik und von regionalen Entwicklungsorganisationen nach wie vor unterrepräsentiert. Die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Entwicklung ihres Lebensumfelds wird dadurch erschwert. Dies hat Auswirkungen auf die Lebensqualität von Frauen.

Verlust an Diversität und Entwicklungsfähigkeit im ländlichen Raum

Die Abwanderung junger Frauen und eine sinkende Geburtenrate führen zu Überalterung und einem Verlust an Diversität. Dies hat negative Auswirkungen auf die Entwicklungs- und Innovationsfähigkeit von Regionen und Betrieben, die zusehends Probleme bei der Rekrutierung von FacharbeiterInnen bekommen. Gleichstellung und Chancengleichheit sind demnach nicht nur Fragen der Gerechtigkeit, sondern viel mehr eine wesentliche Voraussetzung für wettbewerbsfähige Regionen und Betriebe.

Drei Anliegen für mehr Chancengleichheit

Die Arbeitsgruppe Gleichstellung und Chancengleichheit im ländlichen Raum, die mit einem Beschluss des Begleitausschusses für das Ländliche Entwicklungsprogramm vom BMLFUW 2014–2020 eingerichtet wurde, hat drei prioritäre Anliegen definiert, die die Entwicklungsperspektiven für Frauen am Land verbessern sollen:

- Verankerung von Gender Mainstreaming in Programmen, Strategien und Projekten
- Stärkere Beteiligung von Frauen in Entscheidungsprozessen
- Existenzsichernde Arbeit und Beschäftigung für Frauen im ländlichen Raum

Reden Sie mit!

Für die Umsetzung dieser prioritären Anliegen hat die Arbeitsgruppe Gleichstellung Maßnahmenvorschläge für die Bundes-, Landes- und regionale Ebene entwickelt. Diese Vorschläge werden im Rahmen der Tagung Frauen am Land gemeinsam mit Fachinputs von ExpertInnen präsentiert. Die TeilnehmerInnen der Tagung haben im Anschluss daran die Möglichkeit, in Arbeitsgruppen ihre Vorstellungen zur Förderung von Chancengleichheit im ländlichen Raum einzubringen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen fließen in das Maßnahmenprogramm der Arbeitsgruppe Gleichstellung und Chancengleichheit ein.

Zielgruppen der Tagung

Wir laden alle AkteurInnen aus den Bereichen ländliche Entwicklung, Wirtschaft und Gleichstellung, die Interesse an mehr Chancengleichheit und der Erhaltung der Entwicklungsfähigkeit in ländlichen Regionen haben, herzlich ein, an der Tagung „Frauen am Land“ teilzunehmen!

Luis Fidschuster | Netzwerk Zukunftsraum Land



Programm

10:00

Begrüßung und Einführung

Gertraud Leimüller | Netzwerk Zukunftsraum Land

10:05

Chancengleichheit in der ländlichen Entwicklung

Verankerung des Themas Chancengleichheit im LE 14–20 – Perspektiven für die Zukunft von Frauen im ländlichen Raum

Veronika Madner | BMLFUW

10:15

Drei Anliegen für mehr Chancengleichheit

Die prioritären Themen und Anliegen der Arbeitsgruppe Gleichstellung und Chancengleichheit im ländlichen Raum

VertreterInnen der AG Gleichstellung und Chancengleichheit

10:30

ANLIEGEN 1

Die Interventionsstrategie Gender

Mainstreaming verankern

Wie kann und muss die Genderperspektive in Programmen, Strategien und Projekten verankert werden?

Heide Cortolezis | Arcade

Gender Budgeting

Ein Instrument zur Förderung von Gender Mainstreaming in der ländlichen Entwicklung

Vera Jauk | Frauenministerium

11:15

ANLIEGEN 2

Erhöhung der Beteiligung von Frauen in Gremien und Entscheidungsprozessen

Was fördert, was behindert eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern in Entscheidungsprozessen?

Was bringt mehr Diversität für die Entwicklung von Organisationen und Regionen?

Edith Zitz | Expertin und Beraterin für Diversität

11:35

ANLIEGEN 3

Existenzsichernde Arbeit und Beschäftigung für Frauen im ländlichen Raum

Arbeitsmarktlage und Lebenssituation von Frauen und Männern auf regionaler Ebene – eine Bestandsaufnahme

Julia-Bock Schappelwein | WIFO

12:00

Diskussion mit den ReferentInnen – Fragen der TeilnehmerInnen

12:30

Mittagspause

13:45

Mehr Chancengleichheit im ländlichen Raum – was ist zu tun?

Präsentation der Ergebnisse bzw. Maßnahmevorschläge der Arbeitsgruppe Gleichstellung und Chancengleichheit im ländlichen Raum

VertreterInnen der AG Gleichstellung und Chancengleichheit

14:00

Diskussion in Kleingruppen – parallele Arbeitsgruppen zu den drei Anliegen:

Gender Mainstreaming, Beteiligung an Entscheidungsprozessen, Arbeit und Beschäftigung

15:15

Bericht aus den Arbeitsgruppen und Diskussion

16:15

Ende der Veranstaltung

Moderation

Gertraud Leimüller

Netzwerk Zukunftsraum Land

Organisatorisches

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens
30. Oktober 2017 unter folgendem Link an:
www.zukunftsraumland.at/anmelden/9497

Organisation und Kontakt

Luis Fidlschuster

Netzwerk Zukunftsraum Land

luis.fidlschuster@zukunftsraumland.at

T.: +43.699.113 924 11

Termin

6. November 2017

Ort

HLBLA St. Florian bei Linz

Fernbach 37 | 4490 St. Florian

www.hlbla-florian.at

Kosten

Die Teilnahme an Tagung Frauen am Land ist
kostenlos. Eine Anmeldung ist aber unbedingt
erforderlich.

Zimmer

Bitte reservieren Sie sich bei Bedarf
ihr Zimmer in St. Florian selbst.

Landgasthof zur Kanne

T.: +43.7224.4288

office@gasthof-koppler.at

www.gasthof-koppler.at

Florianerhof

T.: +43.7224.4254-0

office@florianerhof.com

www.florianerhof.at

Shuttle-Dienst

Linz Bahnhof – HLBLA St. Florian, 9:20 Uhr

HLBLA St. Florian – Linz Bahnhof, 16:30 Uhr

Bitte teilen Sie uns im Anmeldeformular mit,
ob Sie den Shuttle-Dienst
in Anspruch nehmen wollen.